

Der Antragsteller, hier Herr Herrmann, erläutert das zu erreichende Ziel. Man möchte darauf aufmerksam machen auch die Außenorte an den ÖPNV anzuschließen und somit die Mobilität der Bürger/In in Eitorf zu erhöhen. Damit dies auch gelinge, müsse zwar nicht unbedingt jemand eingestellt werden, dennoch müsse die Verwaltung mit entsprechender Fachkraft eindringlich eingebunden werden um die Umsetzung zügig voranzutreiben.

Frau Dreger-Wißmann von der Seniorenvertretung lobt diesen Antrag und macht nochmal deutlich, wie wichtig es sei die Außenorte an den öffentlichen Nahverkehr anzuschließen um vor allem den Senioren der außerhalb liegenden Ortschaften die Möglichkeit zu geben tagsüber in einer geeigneten Taktung in den Innenort und zurück zu gelangen.

Herr Sterzenbach teilt mit, dass Taxibusse bereits als ÖPNV diene, dabei sei der Träger des ÖPNV der Rhein-Sieg-Kreis, diese steuere die Nahverkehrsplanung für die Kreisgemeinden. Weiter berichtet der Erste Beigeordnete, wenn aus der Mitte des Ausschuss Interesse bestehe, werde die Verwaltung diesen Punkt als Anregung nehmen und regelmäßig Updates über evtl. Änderungen des Nahverkehrs mit Mitteilungsvorlagen im Ausschuss informieren. Der APUE werde als Ausschuss mitbeteiligt werden über evtl. Kostenbeteiligungen.

Herr Usch möchte wissen von wem die Kosten getragen werden und wie diese pro Kilometer berechnet werden.

Daraufhin erläutert Herr Sterzenbach kompakt die angebotsabhängige ÖPNV-Sonderumlage des Kreises, die von den Gemeinden zu zahlen sei und den Fehlbedarf zu dieser Aufgabe decken müsse. Dabei sei die Anzahl der Nutzer nicht entscheidend, sondern die angebotenen Strecken/Linien, deren Takt und deren Ausstattung mit fahrendem Material.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, schließt Herr Liene den TOP.

Der APUE nimmt Kenntnis